

# Hosea 3

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> ER sprach zu mir: Geh noch hin, liebe ein Weib, vom Genossen geliebt und buhlerisch, wie ICH die Söhne Jissraels liebe, da sie doch zu andern Göttern sich wenden, Liebhabern von Trauben-Gebildkuchen.

<sup>2</sup> Ich erstand sie mir um fünfzehn Silbers, einen Scheffel Gerste und ein Maß Gerste,

<sup>3</sup> dann sprach ich zu ihr: Viele Tage sollst du mir sitzen, nicht huren, nicht eines Manns werden, und auch ich bin so zu dir.

<sup>4</sup> Denn viele Tage werden sitzen die Söhne Jissraels ohne König und ohne Fürst, ohne Schlachtopfer und ohne Standmal, ohne Losungsumschurz und Wunscharven.

<sup>5</sup> Danach werden umkehren die Söhne Jissraels, werden verlangen IHN, ihren Gott, und Dawid, ihren König, werden hinbeben zu IHM und zu seiner Güte in der Späte der Tage.

---